

Kapitel 15 – Persönlichkeit

15.1 Einführung in die Persönlichkeits- und psychodynamischen Theorien

1. Freud glaubte, dass wir schmerzhaft oder inakzeptable Gedanken, Wünsche, Gefühle oder Erinnerungen durch einen unbewussten Prozess namens _____ aus unserem Bewusstsein verdrängen können.

Antwort: Verdrängung

2. In Freuds Persönlichkeitstheorie versucht das „ausführende Organ“, das _____, die Impulse des _____ in annehmbarer Weise zu erfüllen.

- a. Es; Ich
- b. Ich; Über-Ich
- c. Ich; Es
- d. Es; Über-Ich

Antwort: c

3. Freud schlug vor, dass die Entwicklung der „Stimme unseres moralischen Kompasses“ mit dem _____ zusammenhängt, das Ideale verinnerlicht und Urteilsmaßstäbe liefert.

Antwort: Über-Ich

4. Nach der psychoanalytischen Sicht der Entwicklung durchlaufen wir alle eine Reihe von psychosexuellen Phasen, zu der die orale, anale und phallische Phase gehören. Ungelöste Konflikte in einer dieser Phasen können zu _____ führen.

- a. schlummernde sexuellen Gefühle

- b. Fixierung auf diese Phase
- c. vorbewusste Blockierung der Impulse
- d. eine verzerrte Geschlechtsidentität

Antwort: b

5. Freud glaubte, dass Abwehrmechanismen unbewusste Versuche darstellen, die Realität zu verzerren und umzuwandeln, um _____ zu reduzieren.

Antwort: Ängste

6. _____-Tests verlangen von den Versuchspersonen, ein uneindeutiges Bild zu beschreiben oder eine Geschichte darüber zu erzählen.

Antwort: Projektive

7. Generell übernahmen Neofreudianer:innen wie Adler und Horney viele von Freuds Annahmen, wobei sie jedoch mehr Aufmerksamkeit richteten auf ...

- a. die Entwicklung über die Lebensspanne.
- b. das kollektive Unbewusste.
- c. die Rolle des Es.
- d. soziale Interaktionen.

Antwort: d

8. Welchen Freudschen Annahmen stimmen heutige psychodynamische Theorien und Therapieansätze zu?

- a. Der Existenz unbewusster mentaler Prozesse
- b. Dem Ödipuskomplex

- c. Dem Vorhersagewert der Freudschen Theorie
- d. Der Rolle des Über-Ich als ausführendes Organ der Persönlichkeit

Antwort: a

9. Was ist NICHT Teil der heutigen Sichtweise des Unbewussten?

- a. Verdrängte Erinnerungen an angstauslösende Ereignisse
- b. Schemata, die unsere Wahrnehmung und Interpretationen steuern
- c. Stereotype, die unsere Informationsverarbeitung beeinflussen
- d. Unmittelbar aktivierte Emotionen und implizite Erinnerungen an erlernte Fähigkeiten

Antwort: a

15.2 Humanistische Theorien und Trait-Theorien

1. Maslows Bedürfnishierarchie besagt, dass Menschen zuerst ihre physiologischen Grundbedürfnisse und ihr Bedürfnis nach Sicherheit befriedigen müssen, bevor sie nach übergeordneten psychologischen Bedürfnissen wie Selbstverwirklichung streben. Worauf basierte Maslow diese Annahme?

- a. Freudsche Theorie
- b. Seine Erfahrungen mit Patient:innen
- c. Eine Reihe von Laboruntersuchungen
- d. Seine Untersuchung von gesunden, kreativen Menschen

Antwort: d

2. Wie würde Rogers erklären, auf welche Weise die Umwelt das Verhalten von Kriminellen beeinflusst?

Antwort: Rogers könnte behaupten, dass der Kriminelle in einer Umgebung aufgewachsen ist, in der es ihm an Aufrichtigkeit, Akzeptanz (bedingungslose positive Wertschätzung) und Empathie fehlte, was sein psychologisches Wachstum hemmte und zu einem negativen Selbstkonzept führte.

3. Wie nennt man die uneingeschränkte Akzeptanz, die für Rogers Teil eines Umfeldes war, das ein positives Wachstum erlaubt?

Antwort: Unbedingte Wertschätzung

4. Die _____ Theorien der Persönlichkeit konzentrieren sich darauf, charakteristische Verhaltensmuster zu beschreiben, z. B. Verträglichkeit oder Extraversion.

Antwort: Trait

5. Welches der folgenden Verfahren ist ein berühmtes Persönlichkeitsinventar?

- a. Extraversion-Introversion-Skala
- b. Person-Situation-Inventar
- c. MMPI
- d. Rorschach-Test

Antwort: c

6. Welches der folgenden Merkmale zählt NICHT zu den fünf Faktoren der Persönlichkeit, den Big Five?

- a. Gewissenhaftigkeit
- b. Ängstlichkeit
- c. Extraversion
- d. Verträglichkeit

Antwort: b

7. Was wird mit unseren Werten in Persönlichkeitstests am besten vorhergesagt?

- a. Unser Verhalten in bestimmten Situationen
- b. Unser durchschnittliches Verhalten in unterschiedlichen Situationen
- c. Verhalten, das sich auf einen bestimmten Trait (z. B. Gewissenhaftigkeit) bezieht
- d. Verhalten, das von der Situation oder vom Kontext abhängt

Antwort: b

15.3 Sozial-kognitive Theorien und das Selbst

1. Die sozial-kognitive Perspektive geht davon aus, dass unsere Persönlichkeit durch den Prozess des reziproken Determinismus geformt wird, da persönliche Faktoren, Umweltfaktoren und unser Verhalten zusammenwirken. Was ist ein Beispiel für einen Umweltfaktor?

- a. Das Vorhandensein von Büchern zu Hause
- b. Eine Vorliebe dafür, draußen zu spielen
- c. Die Fähigkeit, auf dem für eine:n Viertklässler:in angemessenen Niveau lesen zu können
- d. Die Angst vor Gewalt in Fernsehprogrammen

Antwort: a

2. Eine Kritik an der _____ Persönlichkeitstheorie ist, dass sie sehr sensibel für die Interaktionen eines Individuums mit bestimmten Situationen ist, aber den dauerhaften Charakterzügen einer Person zu wenig Aufmerksamkeit schenkt.

Antwort: Sozial-kognitiven

3. Die Forschung zeigt, dass ein geringes Selbstwertgefühl mit zahlreichen Problemen verbunden ist. Wie kann dieser Zusammenhang interpretiert werden?

a. Probleme führen zu geringem Selbstwert.

b. Die Antwort ist unklar, da der Zusammenhang eine Korrelation darstellt und keine Aussage über Ursache und Wirkung gemacht werden kann.

c. Ein geringer Selbstwert führt zu zahlreichen Problemen.

d. Aufgrund von selbstwertdienlichen Verzerrungen müssen wir davon ausgehen, dass der geringe Selbstwert von externen Faktoren verursacht wird.

Antwort: b

4. Ein Glückskeks rät: „Liebe dich selbst und das Glück wird folgen.“ Ist das ein guter Rat?

Antwort: Ja, wenn diese Selbstliebe der sicheren Art entspricht. Ein sicheres Selbstwertgefühl lenkt unsere Aufmerksamkeit über das Selbst hinaus und auf eine höhere Lebensqualität. Eine übermäßige Selbstliebe kann zu einem künstlich hohen oder defensiven Selbstwertgefühl führen, das zerbrechlich ist. Die Antwort auf wahrgenommene Bedrohungen kann aus Wut und Aggression bestehen.

5. Wie nennt man die Tendenz, die Aufmerksamkeit zu überschätzen, die andere unserem Aussehen, unserer Leistung und unseren Fehlern zuwenden?

Antwort: Spotlight-Effekt